



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

74° ANNIVERSARIO DELLA LIBERAZIONE
71° ANNIVERSARIO DELLA COSTITUZIONE
75° ANNIVERSARIO DELLA LOTTA DI LIBERAZIONE

25 APRILE 2019

UN'EUROPA DI CITTADINI

Enrico Bini – Bürgermeister Castelnovo ne' Monti

Ich begrüße und bedanke mich bei allen anwesenden militärischen, zivilen und religiösen Behörden.

Wir treffen uns hier, nach 74 Jahren, um die Befreiung zu feiern.

Wir haben immer noch das Glück, dass wir noch einige Partisanen hier mit uns haben. Alle anderen, einen nach dem anderen, behalten wir im Herzen unseres Gedächtnisses. Sie sind die eigenen, die uns durch eine authentische und schwierige Wahl, mit der Kraft ihres Engagements, einer ungewöhnlichen Hingabe, vielen Risiken und Opfern, die Zukunft gegeben haben.

Es waren junge Menschen, die an die Werte der Demokratie, an die Gleichheit der Menschen, an die Verteidigung der Geringsten, der Minderheiten, der Menschen die am Rande lebten glaubten, und die müde und müde waren.

Das sind die Werte, die uns befreit haben. Die Werte, die unsere Verfassung geschrieben haben. Die Verfassung, zu der wir alle berufen sind, sie zu verwirklichen, lebendig zu machen, jeden Tag.

Die jungen Partisanen haben den Widerstand realisiert und geben heute den Stab an unsere Jugendliche weiter.

Deshalb wollen wir, dass unsere Schülerinnen und Schüler heute mit uns auf der Bühne stehen und uns von den „*Reisen des Gedächtnisses*“ erzählen, aber auch von ihren Träumen, Hoffnungen und Plänen für die Zukunft.

Ein weiteres grundlegendes Wort an einem Tag wie diesem ist *Europa*: Wir müssen es heute mehr denn je als Wiege der Demokratie, als Treffpunkt der Kulturen, Sprachen, Völker, Grenzübergänge, Reisen, Gastfreundschaft betrachten und leben.

Europa wird hier durch unsere Freunde aus Kahla, Illingen und Voreppe vertreten.

Wir freuen uns sehr, sie hier zu haben, um mit ihnen unseren größten Nationalfeiertag zu teilen.

Die Unionsbürgerschaft ist eine tägliche Aufgabe, für die ich unserem Städtepartnerschaftsverein besonderen Dank aussprechen möchte, der immer diese Idee der Nähe und des Dialogs zwischen den Völkern Europas gepflegt hat. Ein Europa, die an eine Komposition von Völkern erinnert, sowie eine große Partitur.

Tatsächlich spielt auch heute eine Blaskapelle, und die Musik erinnert uns daran, dass es eine Sprache der Emotionen gibt, des Herzens, das singt, und aus diesem Grund feiern wir.



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Aber vergessen wir nicht das Engagement, die Arbeit, den Dialog mit allen und allem. Ohne Vorurteile, ohne Hintergedanken. Mit dem alleinigen Interesse des Gemeinwohls.

Denn das ist wahre Freiheit.

Eine gemeinsame und dauerhafte Freiheit.

Der tiefste und endlose Sinn des Geschenks, das uns die widerstandsfähigen Partisanen und die konstituierenden Väter vor mehr als 70 Jahren gegeben haben.

Nochmals vielen Dank.

Frohen 25. April. Es lebe Italien, es lebe die Republik, es lebe Europa!



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Sergio Sironi, Städtepartnerschaftsverein Castelnovo ne' Monti

Sehr geehrte Bürgermeister, Stadtverwalter, Behörde,
Liebe Bürger und Städtepartner von Voreppe und Illingen,
Liebe Freunde aus Kahla,
Ich begrüße ich euch alle.

Bei allen zivilen und militärischen Behörden, bei den Vereinen der Widerstandskämpfer, und bei ihnen allen, meinen Mitbürgern, bei meinen und bei dem Partnerschaftsausschuss von Castelnovo ne Monti, bedanke ich mich ganz herzlich für Ihre Teilnahme an der Feier des 25. April, des Jahrestages der Befreiung und des Festes des Friedens, der Freiheit und der nationalen Einheit.

Ein besonderer Gruß an die Jugendlichen und Schüler, die auch dieses Jahr diesen Feiertag mit uns feiern, und ein Gruß an unsere Band von Felina, die bei all diesen Feierlichkeiten immer präsent und pünktlich ist. Heute ist der Tag, an dem wir uns an den Sieg der Werte des Widerstandes, der Werte der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität über die Schande von Faschismus und Diktatur erinnern.

Den 25. April zu feiern ist und bleibt eine Pflicht von uns Italienern, unabhängig von Alter, Geburts- oder Wohnort, eine Pflicht, sich weiterhin daran zu erinnern, dass Freiheit kein Gut ist, das man sich definitiv angeeignet hat. Freiheit muss Tag für Tag geschätzt werden, sie muss ständig genährt werden.

Der Städtepartnerschaftsverein versteht diese Werte, um die Freundschaft zwischen Völkern, Menschen, Kulturen und verschiedenen Ländern zu fördern, um den Frieden zunehmend zu unterstützen und Brücken zu bauen, die es uns ermöglichen, uns gegenseitig kennenzulernen.

Wir spüren oft die Tendenz, Mauern zu errichten, anstatt Brücken zu bauen.

Wir neigen dazu, geschlossen zu sein, statt offen für die andere zu bleiben.

Achten Sie darauf, nicht in den Fehler zu fallen, falsche Lösungen, die bereits Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts erlebt und gescheitert sind, als innovativ zu sehen.

Die Trennung vervielfacht Rivalitäten, provoziert Misstrauen und Widerstand. Das sind die Keime der Konflikte in Europa der letzten Jahrhunderte. Heute können wir auf keinen Fall das Risiko eingehen, diese Keime zurückzuholen.

Wir werden uns nicht verteidigen, indem wir Mauern nach außen erheben oder Trennmauern in uns selbst schaffen.

Im Gegenteil.

Wir müssen wieder damit beginnen, Brücken und Wege für den Zusammenhalt und die Entwicklung zu bauen.

Die Freundschaft mit verschiedenen Ländern basiert auf dem Wert der Unterschiede.

Unterschiede drängen uns, die Wahrheit zu suchen, die in den anderen vorhanden ist.

Es ist eine gefährliche Illusion, sich in die nationale Dimension zu flüchten und auf diese Weise unrealistisch zu hoffen, sich vor der globalisierten Welt zu schützen.

Die Beziehungen müssen auf der Achtung vor anderen, ohne die kein Austausch denkbar ist, auf der Gleichheit auf allen Ebenen beruhen: zwischen Staaten, zwischen Völkern, zwischen Kulturen, zwischen Individuen, zwischen Männern und Frauen.

Meine Rede ist vor allem jungen Menschen gewidmet - die leaders von morgen, und die ersten, die für die Aufnahme verschiedener Kulturen und den gegenseitigen Respekt verantwortlich sind.



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Mit Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Schulen und der Gemeindeverwaltung haben und realisieren wir noch wichtige Projekte zu den Themen Austausch, Integration und Erinnerungsreisen.

Liebe Jugendliche, zu oft geben wir der Versuchung nach, uns in der Enge unserer eigenen Interessen zu verschließen, und so werden andere zu etwas Überflüssigem, schlimmer noch zu einem Ärger, einem Hindernis.

Aber das entspricht nicht unserer Natur: Seit unserer Kindheit entdecken wir die Schönheit der Verbindungen zwischen den Menschen, wir lernen, dem anderen zu begegnen, zu erkennen und ihn oder sie als GesprächspartnerIn und als Bruder oder Schwester zu respektieren.

Der Individualismus hingegen entfernt die Menschen, erfasst vor allem ihre Grenzen und Mängel und schwächt den Wunsch und die Fähigkeit zum Zusammenleben, in dem jeder auch in Gesellschaft anderer mit dem Reichtum der Vielfalt frei sein kann.

Es gibt ein Wort, das wir nicht müde werden dürfen, zu wiederholen und vor allem zu bezeugen: *Dialog*.

Wir werden nachvollziehen, dass die Öffnung für die andere uns nicht verarmt, sondern reicher macht, weil sie uns die Wahrheit der anderen, die Bedeutung ihrer Erfahrung erkennen lässt, auch wenn sie sich hinter Einstellungen und Entscheidungen versteckt, die wir nicht teilen.

Wir glauben fest an die Kraft des Zusammenseins; an die Schönheit, andere kennen zu lernen und uns selbst kennen gelernt zu werden; an die Notwendigkeit der Gegenüberstellung, indem wir den Vorteil des Austauschs erleben. Denn nur so kann man seine Grenzen überwinden und mit neuen Wegen experimentieren.

Als Partnerschaftsausschuss bekunden wir unseren festen Willen, unser Engagement fortzusetzen, um das Gefühl der Freundschaft zu stärken, die zur Festigung und Entwicklung des intensiven Programms von Beziehungen der letzten Jahre beiträgt.

Wir bekräftigen unser Konzept von Stadtpartnerschaft, das darin besteht von: Kenntnis der andere, Bewusstsein für Unterschiede, Entdeckung lokaler Traditionen, Austausch von Ideen.

Alle Dinge, die wir in diesen Jahren von gemeinsamen Fortschritt gelernt haben. Und die wir uns vom Bewusstsein inspiriert haben, dass Freundschaft, Austausch und Toleranz die Grundlage für den Aufbau eines vereinten Europas, eines Europas des Friedens und eines Europas der Völker sind.

Ein Europa, das unseren jungen Menschen den Weg zur Übernahme der Unionsbürgerschaft öffnet.

Ein Europa des Wissensaustauschs zwischen Schulen und Bildungseinrichtungen, ein Europa der grenzüberschreitenden Kultur.

In dieser Hinsicht ist die Partnerschaft die praktische Erfahrung, die sich sehr gut auf die Idee eines geeinten Europas zurückführt. Ein Europa, das durch Frieden und Solidarität geeignet wird. Das einzige Europa, das wir heute wirklich brauchen, aufgrund der tragischen Ereignisse, die sich in der Welt ereignen.

Frohen 25. April an alle!



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Jean Louis Soubeyroux - Stellvertretender Bürgermeister Voreppe

Herr Bürgermeister von Castelnovo, sehr geehrter Henry, meine Damen und Herren, Mitglieder unseres Städtepartnerschaftsvereins, liebe Freunde,

Was für ein Vergnügen, Freunde in Castelnovo Monti zu treffen! Vielen Dank für Ihren Empfang, herzlich wie immer. Bei Ihnen, wie auch bei unseren deutschen Kollegen, ist es ein Vergnügen, zu willkommen und willkommen zu sein! Ich bedanke unseren Städtepartnerschaftsverein, Sergio Sironi, Yves Bello und alle Freiwilligen, die immer in die Organisation unseres Austauschs investiert haben.

Im Laufe der Zeit nehmen wir den Reichtum der Verbindungen und Beziehungen zwischen unseren Gemeinden und unseren Bewohnern wahr, die bereits seit 24 Jahren bestehen. In diesen 24 Jahren, so vielen Besuchen und Veränderungen, so vielen Begegnungen und Feiern. Wir haben glückliche französisch-italienische Momente erlebt. Momente, die in einer aufrichtigen und freudigen Bruderschaft geteilt wurden. Augenblicke, die das Gefühl einer gemeinsamen Zugehörigkeit zu Europa nähren.

Ein Gefühl, das man glaubte erworben zu haben, das aber ständig erhalten und geschätzt werden muss, jenseits der politischen Krisen und populistischen Ausbrüche, die unsere Demokratien hier und da schwächen. In dieser Hinsicht werden die nächsten Europawahlen, die im kommenden Mai stattfinden werden, ein wichtiger und reichhaltiger Moment zum Lehren sein.

Dass wir gemeinsam an die großen Daten erinnern, die die Geschichte unserer jeweiligen Länder geschrieben haben, ist eine symbolische Darstellung dieses Gefühls. Seit vier Jahren ist unsere Anwesenheit an eurer Seite bei dieser Gelegenheit auch eine Möglichkeit, uns unserer europäischen Identität bewusst zu werden. Es ist ein Symbol, das das feierliche und gegenseitige Engagement veranschaulicht, das 1995 zwischen Voreppe und Castelnovo Ne Monti eingegangen ist, denn jedes Jahr feiern wir am 25. April den Jahrestag der Befreiung Ihres Landes im Jahr 1945 in Italien. An diesem Tag erinnern wir uns mit euch an den Aufstand und die Kämpfe der antifaschistischen Partisanen um Mailand und Turin, die den Weg für die Ankunft der alliierten Truppen in Norditalien ebneten. Wir erinnern uns mit euch an diese patriotische und gründende Dynamik Ihres Landes.

Auf beiden Seiten der Alpen haben unsere beiden Länder einen hohen Tribut gezahlt, um ihre Freiheit zu bewahren. Gleichzeitig gedenken wir in Frankreich am letzten Sonntag April den Holocaust-Gedenktag. Es geht um einen nationalen Tag des Gedenkens an Deportationen und Kriegsoffer. Die Aufrechterhaltung und Weitergabe des Gedächtnisses und der Erinnerung an Daten, Orte und Menschen ist unerlässlich.



Comune di Illingen



Comune di Castelnuovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Es ist wichtig für alle, die diese turbulente Kriegszeit erlebt haben, aber auch für die nachfolgenden Generationen. Heute basiert sich diese Erinnerung auf den Brücken, die wir durch unsere Partnerschaften bauen. Heute feiern wir auch den 72. Jahrestag der italienischen Verfassung vom 27. Dezember 1947, einer Verfassung, die den politischen Vertrag eines ganzen Volkes symbolisiert, den Gründungsvertrag eurer Demokratie. Wir freuen uns sehr, anlässlich des Jahrestages der Befreiung, an eurer Seite zu sein.

Ich danke euch allen für die Gastfreundschaft.



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Doris Müllner - Vorsitzende des Sportverein Illingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bini,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sport verbindet Menschen auf der ganzen Welt und jeder hat die Möglichkeit neue Bekanntschaften zu schließen, egal auf welchem Teil der Erdkugel man sich gerade befindet.

Als stellvertretende Vorsitzende des Sportverein Illingen möchte ich heute mit Ihnen zusammen der Befreiung Italiens am 25 April 1945 und der vielen Opfer gedenken.

Wir dürfen nicht vergessen, welches Leid der 2. Weltkrieg den Menschen zugefügt hat. Die Befreiung Italiens war ein großer Schritt in Richtung Frieden und wir müssen alles dafür tun, dass unsere Kinder in Frieden leben dürfen.

Ich möchte diese Gelegenheit hier und heute nutzen, um neue Kontakte und Bekanntschaften in Sachen Sport zwischen Castelnovo und Illingen zu knüpfen.

Gemeinsam Sport treiben – sei es bei einem Fußballspiel oder bei einem gemeinsamen Sportfest oder ähnliches.

Unsere Kinder kennen keine Ländergrenzen und haben auch keine Berührungsängste. Sie freuen sich, wenn sie gemeinsam mit anderen Kindern Sporttreiben können.

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Geben wir unseren Kindern die Möglichkeit, länderübergreifend mit anderen Kindern Sport zu treiben.

Zeigen wir unseren Kindern, dass es für den Weltfrieden wichtig ist, mit anderen Nationen Freundschaften zu schließen und leben es ihnen vor.

Es ist mir eine große Ehre an diesem Gedenktag teilzunehmen und freue mich auf gute Gespräche und neue Bekanntschaften hier in Castelnovo, um die Städtepartnerschaft in Sachen Sport zu erweitern.

Klaus Fischer – Tischtennis club - Illingen

Liebe Freunde, liebe Damen und Herren

Es ist uns beiden eine große Ehre, heute als Nachkriegsgeneration und Bürger aus Illingen, sprechen zu dürfen.

Der heutige Tag der Erinnerung ist auch eine Verpflichtung für die Zukunft. Es ist wichtig, dass wir die Erinnerung und das Erinnern an die nächste Generation weiter zu geben. Das Datum, 25. April 1945 bedeutet für Sie, liebe Freunde aus Castelnovo nicht nur das Ende des 2. Weltkrieges, sondern auch die Befreiung und den Neubeginn der Demokratie.

Dies gilt natürlich auch für das besiegte Deutschland, deren Bürger wir heute bei Ihnen zu Gast sein dürfen. Sich an die Tragödie und das begangene Verbrechen zu erinnern bedeutet nicht, diese Schuld auf uns zu laden. Unsere / meine Generation tragen keine persönliche Schuld an dem Horror, den wir Deutsche über ganz Europa gebracht haben. Wir haben die Verpflichtung und Verantwortung, dass sich dieses Drama nie wieder wiederholt und auch nicht in Vergessenheit gerät.



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Daher ist jeder von uns allen gefordert, in Zukunft Gewalt und Kriege in Europa zu verhindern. 55 Millionen Menschen wurden nur im 2. Weltkrieg Opfer, aus diesem Grund brauchen wir heute in Europa noch viel mehr Menschen, die bereit sind, sich zu erinnern. Es ist unsere Aufgabe, die Erinnerung zu bewahren, damit sich diese Tragödie niemals wiederholen wird.

Das ist die Aufgabe unserer- auch meiner Generation . Diese Erinnerungspflicht ist wichtig für uns alle in Europa, bauen wir zusammen weiter an einem vereinten Europa, dem wir alles zu verdanken haben , dass es eine so lange Friedenszeit zwischen unseren Völkern noch nie gegeben hat.

2 kleine Begebenheiten in eigener Sache, die auch zum heutigen Feiertag passen, ist die Suche nach dem Grab meines Onkels in Russland. Mit Hilfe meiner seit über 25 Jahren befreundeten Familie in Ekaterinburg- Russland haben wir dieses Grab endlich in Frankfurt-Oder -Deutschland gefunden .Das ist auch ein Zeichen der Völkerverständigung.

Auf dem Hauptfriedhof in Ekaterinburg ist eine Erinnerungsstätte des 2. Weltkrieges, auf der steht:

Zum Gedenken—Der auf diesem Friedhof ruhenden Kriegsgefangenen und Internierten—Opfer des 2. Weltkrieges—Gedenket Ihrer – und der Opfer aller Kriege.

Ich kam mir persönlich sehr klein und doch dankbar vor.

Vor fast 50 Jahren, im damaligen Jugoslawien – heute Kroatien- waren meine Frau und ich bei privaten Gastgebern im Urlaub. Bei vielen Gesprächen stellte sich heraus: Unser Gastgeber- Vinko- hatte damals als Partisan im 2. Weltkrieg gegen die Deutschen teilgenommen. Vor ein paar Jahren haben wir ihn als guten Freund zu Grabe getragen.

Bis zum heutigen Tage sind wir immer noch Gäste in diesem Haus, jetzt bei den Kindern, die so alt sind wie wir selbst. Heute gehören wir praktisch zur Familie. Diese Kontakte – Russland- Jugoslawien – Kroatien kommen nicht von „ alleine „ man muss selbst dazu beitragen – ehemalige Feindschaften zu überwinden, damit wir heute als Freunde zusammen leben können.

Frieden erfordert Gleichheit, Gerechtigkeit und Toleranz in allen Richtungen. Toleranz ist das Schlüsselwort für den Frieden, hoffen und beten wir, diesen Schlüssel niemals aus den Augen zu verlieren.

Ich Danke Ihnen.



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

IIS CATTANEO DALL'AGLIO

2R-2Q des neusprachlichen Gymnasiums

Sara Simonazzi, Matilde Comastri, Cecilia Bari, Martina Ghirelli, Arianna Romei, India Merolla

Guten Tag!

Heute sind wir hier, um euch unsere Gedenkreise nach Frankreich zu erzählen. Wenn man von Gedenkreisen spricht, denkt man normalerweise an Deutschland oder an Polen. Trotzdem haben wir während unserer Reise verstanden, dass auch Frankreich, wie jedes Land, den Krieg mit seinen Verlusten und seinen Siegen erlebt hat und wir sind hingefahren, um das nicht zu vergessen. Als erste Etappe sind wir nach Grenoble gefahren, wo sich viele historische Denkmäler und das Museum des Widerstands und der Deportation befinden. Danach waren wir im Museum in Lyon. Dort haben wir durch Funde aus Konzentrationslagern und durch ein Video mit allen Namen der Opfer die Leiden der Deportierten wirklich verstanden. Erschütternd ist die Länge des Videos: Man braucht 21 Stunden, um das ganze Video zu schauen. Eine weitere berührende Erfahrung war die Besichtigung der Gedenkstätte in Izieu, die während des Krieges ein Schutz für die jüdischen Kinder war, die am 6. April 1944 auf Befehl von dem Chef der französischen Gestapo Klaus Barbie deportiert wurden. Als wir ins Haus hineingegangen sind, haben wir eine kalte Atmosphäre gefühlt. Wir haben uns diesen zerstörten Leben nahe gefühlt, denn diese Opfer hätten wir sein können. Zusätzlich haben wir ein Video über Klaus Barbie gesehen, das um seinen Prozess und die Zeugnisse der Überlebende geht. Es war schockierend zu sehen, dass Barbie seine Verantwortung für die Deportation solcher Kinder fest abgesprochen hat. Zum Glück wird er wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt und hat sein Leben im Gefängnis beendet. Am Ende hat die Gerechtigkeit über diese Grausamkeiten gesiegt.

5Q des neusprachlichen Gymnasiums

Gaia Bianchi

Gedenkreise 2019: Auschwitz und Krakau

Als Menschen haben wir riesige Grenzen, deswegen neigen wir immer dazu, uns dem Unverständlichen zu entfremden und es von unserer Realität zu entfernen. Das ist das Verhalten, das wir einnehmen, wenn wir die Vernichtung eines Volkes erfahren.

Als Reaktion auf das Entsetzen der Vernichtungs- und Konzentrationslager identifizieren wir die Mörder nicht mit den Menschen, die unsere Leben erfüllen. Wir sagen: „Die Nazis waren verrückt, die Nazis waren Monstren“ oder noch mehr: „Nur geistesranke Menschen hätten solche Gräueltaten ausdenken und begehen können“. So fällt uns einfach, jenes Blut zu rechtfertigen. Jene Menschen, jene Mörder waren Menschen wie wir. Sie hatten Familien und Freunde. Sie machten Urlaub am Meer oder im Gebirge. Abends kamen sie von der Arbeit nach Hause zurück, so wie wir Jugendliche in ein paar Jahren machen werden.

Obwohl wir uns völlig frei und unabhängig fühlen, sollten wir uns unserer Schwäche bewusst werden. Und in schweren Zeiten werden wir noch viel schwächer, weil wir uns krampfhaft an jede Versprechung oder an



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

jede Hoffnung klammern, die uns gegeben wird. Wenn es um uns selbst geht, machen wir uns noch heutzutage keine Sorgen, die Gelegenheiten anderer Menschen zu opfern.

IIS NELSON MANDELA

Andrea Branchetti- 5^A

Hallo an alle,

Unsere Herkunftsschule, wie der IIS Nelson Mandela aus Castelnovo ne 'Monti, schlug diese Reise vor, um die Vergangenheit zu verstehen und wirklich zu wissen, was wir in Büchern studieren.

Tatsächlich bestand der Hauptgrund, der uns zur Teilnahme veranlasste, darin, die Emotionen zu integrieren, die nicht übertragen werden können

Am Ende dieser Bildungsreise danken wir vor allem Istoreco, der uns diese Gelegenheit gegeben hat, und die Reiseführer, die mit ihrer Art, die Vergangenheit erzählten und es geschafft haben, uns mit großem Interesse zu beteiligen. Zum Schluss bedanken wir uns auch bei den Fahrern, die uns zwischen den beiden Destinationen gefahren haben. Wir werden uns gerne an diese Erfahrung erinnern, was im Zweiten Weltkrieg geschah, als Millionen von Menschen ihr Leben ungerecht verloren.

Christian Rotelli – 5^G

Vom 17. bis 23. Februar 2019 nahmen die fünften Klassen des IIS Nelson Mandela aus Castelnovo in den Monti an der Reise der Erinnerung teil. Das Ziel war in Polen mit dem Ziel, die Stadt Krakau und vor allem die Konzentrationslager, insbesondere Auschwitz 1 und Birkenau, zu besuchen. Tatsächlich wurden wir am Tag des Gedenkens gebeten, öffentlich auf unsere Reflexion zu verweisen, basierend auf den Gefühlen, die dieser schreckliche Ort auf uns übertragen hatte. In diesem Moment fühlte ich, wie ich die Worte von Präsident Sandro Pertini paraphrasierte: "Streben Sie immer nach Frieden, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit. Freiheit ohne soziale Gerechtigkeit ist nichts anderes als eine zerbrechliche Leistung, die für viele die Freiheit bedeutet, an Hunger zu sterben." Diese Worte stellen meiner Meinung nach die Tatsache dar, dass in einer Gesellschaft, wenn es an Frieden und sozialer Gerechtigkeit mangelt, die Gefahr besteht, Diskrepanzen zu schaffen, die in Hasspolitik oder, noch schlimmer, in tyrannischen Diktaturen (wie in Deutschland oder in Italien auftreten können). Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, den oben genannten Satz zurückzubringen, da nicht nur solche wichtigen Begriffe nicht ignoriert werden können, sondern dass Ereignisse wie der Holocaust nicht vergessen werden müssen, damit sie nicht erneut vorkommen.



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Markus Gleichmann - Kahla

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bini,

Sehr geehrte Bürgermeister aus Voreppe und Illingen,

Liebe Freunde der Partnerschaftskomitees,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zum dritten Mal bin ich zum Tag der Befreiung nun schon in Castelnovo ne'Monti. Doch seit 2016 ist viel geschehen. In den vergangenen Jahren reisten Jugendliche aus Kahla und Castelnovo jeweils abwechselnd in die andere Region, um gemeinsam die Geschichte, Kultur und Sprache zu erkunden. 2017 reisten wir mit jungen Menschen aus Kahla hierher und besuchten viele wichtige Orte der Geschichte. Es sind Stationen der europäischen Geschichte, die unsere Länder so oft in Feinde geteilt hat. Grundlage unserer gemeinsamen Vergangenheit ist ein solcher Abschnitt: Die Deportation von Männern in das nationalsozialistische Rüstungswerk REIMAHG bei Kahla im Jahr 1944. Die brutalen Arbeitsbedingungen, die unmenschlichen Lebensbedingungen, der Druck und die Behandlung durch die deutschen Faschisten führten zu vielen Toten und unendlichem Leid. Das ist unsere Geschichte zu der wir uns bekennen und die wir niemals vergessen dürfen.

Die Besuche hier in Castelnovo und Umgebung zeigen aber auch, wie stark Menschen sein können, um Freiheit und Humanität zu verteidigen. Insbesondere der Besuch in Montefiorino blieb unseren Jugendlichen im Gedächtnis und sorgte für intensives Nachdenken und Diskussionen. Die Geschichte der Partisanenrepubliken, auch wenn sie nicht immer erfolgreich waren, zeigen uns noch heute, dass es immer einen Weg gibt sich den Antihumanitären Geist zu widersetzen. Sie zeigt aber auch, dass dieser Weg steinig ist und viele Opfer erfordert. Eine Schülerin war von diesem Teil der Reise so ergriffen, dass sie als Antwort auf die Frage nach dem Resümee des Besuchs als Antwort gab: »Das wir für unsere Freiheit kämpfen müssen«.

Doch was bedeuten diese Worte in unserer heutigen Zeit. Erst einmal ist es doch ein großartiges Zeichen, dass wir in Europa seit mehr als 70 Jahren in Frieden leben können. Das wir mit der Europäischen Union ein Bündnis zur internationalen Zusammenarbeit haben, welches über Jahrzehnte dafür sorgte, dass Grenzen immer weiter abgebaut wurden und wir nun nicht nur problemlos in Europa reisen können, sondern auch fast grenzenlos dort Leben und Arbeiten können wo wir möchten.



Comune di Illingen



Comune di Castelnovo ne' Monti



Comune di Voreppe

Die vergangenen Jahre haben aber auch gezeigt wie fragil dieses Bündnis sein kann, wenn es unter Druck gerät. Die nationalistischen Bestrebungen, die in fast allen europäischen Ländern aktuell Zustimmung erzielen, sind eine Gefahr für die Errungenschaften von Humanität, Solidarität und Gerechtigkeit in Europa.

Wohin nationale Selbstüberschätzung, Abgrenzung und Hass gegenüber anderen führt hat die Geschichte gezeigt. Millionen Tote in ganz Europa und allein mindestens 2000 Opfer des faschistischen Rüstungswerkes REIMAHG bei Kahla mahnen uns wachsam zu sein.

Unsere partnerschaftlichen Bemühungen der vergangenen Jahre sind ein wichtiger Beitrag gegen das Vergessen, vor allem aber des Zusammenwachsens Europas in einer schwierigen Zeit. Diese Initiative wächst von unten auf kommunaler Ebene. Die jungen Menschen liegen dabei im Fokus.

Erst Anfang April dieses Jahrs haben wir eine Gruppe Schülerinnen und Schüler aus dem Sprachgymnasium Castelnovo in Kahla empfangen. Im September werden wir erneut mit einer Gruppe der Regelschule Kahla die 1000 Kilometer nach Castelnovo reisen.

Diesen steten Austausch wollen wir pflegen und weiterentwickeln. Unsere Partnerschaft atmet den Geist der Freundschaft und der Gemeinschaft. Jener Geist der schon 1941 von italienischen Antifaschisten im Manifest von Ventotene mit folgenden Worten beschrieben wurde: „Für ein freies und einiges Europa“.